ung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung ericheint wöchentlich breimal und war Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, ober 30 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich Vff. 1.10 ohne Bestellgeld.

Redaftion und Expedition: Baroneffenftrage 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.



Anzeigen: Die fünfgespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Big. Bei größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird ent-iprechender Rabatt gemährt. — Inferaten Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus. Rebattion und Expedition:

Baroneffenftraße 3. Telefon: Amt Sanfa, Rr. 1720.

# Berkiindigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

#### Amtlicher Geil.

#### Befanntmadjung.

n ben befannten Bertaufsftellen ift noch Schmeine. abjugeben.

Dannum und Breis mie feither. amanheim, ben 14. Darg 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Burftverfauf.

en morgen 2 Uhr nachmittags ab, findet im Ratnieber ber Bertauf von Burft ftatt omanheim, ben 14. Darg 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

#### Befanntmadung.

wird hiermit wieberholt barauf hingewiesen, bag an die Rriegsfürforgetommiffion ftets bis gum am Monats hier eingereicht fein muffen. Auf ben briagen muß bie Dr. von ber Rriegsfamilienuntervermertt fein.

omanbeim, ben 14. Marg 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Befanntmadjung

weifen bie Mitglieder bes Biebhandelsverbandes Regierungsbegirt Biesbaden barauf bin, bag nach ng bes herrn Regierungsprafibenten gu Biesbaben Februar b. 38. ber Bertauf von Bieh vom 15. 36. an nur noch benjenigen Berbandemitgliebern ift, bie von bem Borftande eine Ausweistarte eraben. Bom gleichen Termin ab tann auch tein

br ohne bie Musmeistarte verlaben merben. Bezugnahme auf die in ben Rreis- und Amtebes Regierungsbegirts erfolgte Beröffentlichung ber forbern mir baber alle Zwangemitglieber bes Berbandes und Diejenigen Fleischer, welche in ben Berband aufs genommen zu werden munichen, auf, fich unverzüglich unter genauer Ginhaltung ber in ben amtlichen Befanntmachungen angegebenen Erforberniffe, bei dem Berband Frantfurt a. D., Reue Dainger-Strafe 23, fcriftlich angumelben. Formulare gur Unmelbung find ebenda erhaltlich. Wer bie Unmelbung unpollftanbig ober perfpatet erftattet, tann auf punttliche Buftellung ber Musmeistarte nicht rechnen.

Ebenfalls vom 15. Marg ab muß Die in ben Sagungen porgefdriebene Angeige uber jedes Biebbandelsgefdaft punktlich erstattet werben. Blods für bie vorgeschriebenen Anzeigen jum Preise von 65 Bfg., besgleichen vorschrifts-maßige Bieb Ein- und Bertaufsbucher jum Preise von Mart 2.65 tonnen von ber Beichafisftelle bes Berbanbes bezogen werben. Much find fie auf bem Stabt. Schlacht. bof in Frantfurt a. Dr. erhaltlich.

Die ausgeftellten Musmeistarten merben ben Mitgliebern unter Nachnahme jugeftellt merben. Bei Bermeibung ber Ungultigfeit ber Rarte hat ber Rarteninhaber bis fpateftens jum 31. Darg 1916 feine unaufgezogene Photographie in die Rarte einzutleben und die Rarte an ber porgeschriebenen Stelle eigenhandig ju unterichreiben. Bum Beweife ber Photographie und ber Unterichrift muß bie Rarte mit bem Stempel ber Ortepolizeibehorbe verfeben fein. Die Unterfcrift ift bei ber Abftempelung por ber Ortepolizeibehorde porgunehmen.

Frantfurt a. D., ben 3. Darg 1916.

Der Borfigenbe: von Bernus, Ronigl. Landrat.

#### Beröffentlicht

im Anfdluß an Die Befanntmachung vom 26. Februar S. 3943 in Rr. 12, Biffer 106 (amtlicher Teil) bes Rreis. blattes.

Dochft a. DR., ben 3. Marg 1916.

Der Lanbrat: Rlaufer.

#### Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. D., ben 14. Marg 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Bur vierten Kriegsanleihe!

Es tann nicht bantbar genug anertannt werben, bag eine große Anzahl vaterlanbifch gefinnter Danner und Frauen bemuht ift, fur Die vierte Kriegsanleihe werbetätig gu fein und Muftiarung und Belehrung über fie in Die weiteften Bevolterungsichichten gu tragen. Trogbem find noch immer haltlose und unrichtige Gerüchte im Umlauf, bie ftets wieder auftreten und fich fo hartnadig erhalten, bag man auf ben Berbacht tommen tonnte, fie murben von einer unferer nationalen Sade feindlichen Geite in Die Belt gefegt und genahrt. Bor allem ift es bie Steue'r. frage, Die fortbauernd Unlag zu grundlofem Berede gibt. Es tonn bemgegenüber nur immer wieber betont merben, bag bie Steuerbeborben von ben Bermittlungeftellen feine Austunft über Die Rriegsanleihezeichnungen erhalten, und bag niemand im Reiche baran benft, Die Befiger ber Rriegs. anleihen in irgend welcher Dinficht ichlechter ju behandeln, als andere Steuerpflichtige. Go ift es gang ausgeschloffen, bag irgend eine Conberfteuer, g. B. in Form einer Ruponfteuer auf die Rriegeanleiben gelegt werden tonnte. Ins. beiondere haben auch Rriegsanleihe und Rriegsgewinnfteuer gang und gar nichts miteinander ju tun. Rriegsgewinnfteuer muß jeder bezahlen, ber mahrend ber Rriegszeit fein Bermogen vermehren tonnte, mag er bie Bermogensvermehrung angelegt haben in Rriegsanleihe ober in anderen Wertpapieren ober in Grundftuden ober in Teppichen ober fonftigen Lugusgegenftanben, ober mag er fie noch unangelegt befigen Ber fein Bermogen nicht vermehrt bat, gablt teine Rriegsgewinnfteuer, auch wenn er noch fo viel Rriegsanieihe befigt, Die er ja g. B. aus rudgegabiten Rapitalien, aus bem Erlos vertaufter Grundftude ober Beripapiere erworben haben tann. 3ft aber ber Befiger 5 prozentiger Rriegeanleihe einschlieflich ber Schulbbuch. forberungen ober 5 prozentiger Schaganweifungen gur Rriegsgewinnsteuer veranlagt, fo genießt er ben Borteil, bag er Diefe bei ber Entrichtung ber Steuer in Zahlung geben tann, und gwar gum Mennwert, fo bag er ben Unterfchied zwifden bem Rennwert und bem Musgabelurs, bei ber vierten Rriegsanleihe 11/2 Mart von je 100 Dart,

Ebenfo grundlos find bie Beforgniffe, Die fic an bie Unfunbarteit bis 1924" fnupfen. Diefe Riaufel

#### Frauenfiebe.

fcon fpat am Abend und fo trennte man fich beftellte fich beim Auseinandergeben noch ichergend Better für ben folgenden Tag, von welchem man fich

wie man es gewinscht, fo ftellte es fich auch ein. Ein woller Tag brach an. Die ägyptische Landschaft war vom Connenidein burchflutet, ohne bag bie Strafen allgu b waren und die Ausflügler beläftigten,

batte fich beim Grifffild berglich begrifft und brach nach Gigeb. - Bei ben Byramiden angelangt, befich ber Musflügler eine weiche, anbachtige Stim. Und wie es jedem Sterblichen ergeht beim Anblid erging es auch bier benen, die gefommen waren, biefe anten gu feben. Gie empfanden die eigene Rleinheit atigfeit mit einem an Bebriidtheit grengenden Gefühl. beiden Bagre franden Urm in Urm, bicht aneinander-Bt, wahrend ber Beheimrat ihnen in feffelnder Beife wie diefe Denfmaler entftanden.

hl bas feinem etwas Renes war, fo unterbrach doch bie begeifterte Schilderung bes alten Berrn, beffen funrung fich Giovanni und Lotti nur ju gern überließen, Being Solm ja vorläufig feinen anderen Bunich als fich im wohligen Ausruhen, los und ledig aller gang feiner lieblichen Braut widmen zu tonnen.

Berter Unfmertfamteit für den Gegenftand ihrer Liebe Chemann Gio dem Brautigam Being in feiner Be-

lo fonniges Miteinanderleben wie auf Diefer Reife m baheim nicht vergönnt. Dort drängte fie bas All-m mit feinen Anforderungen und Bflichten oft aus-Doch auf ber Reife gab es teine Pflichten; man mal gang fich felbft leben.

die Stunden, die Giovanni der Musik widmete, ma-nicht verloren, benn dann saß Lotti in seiner Rabe ind willig dem machtvollen Zauber der Melodien hin, ben Lasten entlocke.

Singen tonnte er nicht mehr; Die Beiferteit bes Organs wollte durchaus nicht weichen. Doch er vermißte bie Stimme jest

nicht in dem Maße, wie früher beides gufammen. Er fagte wohl mit etwas milder Refignation: "Alles tann ber Menich nicht haben," qualte fich aber weiter nicht mit Experimenten ab, die ichliehlich boch erfolglos fein würben, fondern manbte fich ber Romposition gu.

Dit leibenschaftlicher Inbrunft war in ihm ber tibne Bunich erwacht, eine Oper ju tomponieren. Die jahrelange, ungeftillte Liebe jur Runft hatte eine unermeftliche Fille von Sehnfucht in ihm aufgespeichert, die ihn jest, nun fie entfeffelt mar, ju ftirmifchem Bormartsbrangen formlich peitichte. Er fand fein Benig und hatte wohl am liebften gange Tage am Fligel gugebracht, wenn nicht feine Liebe gu Botti ihm ein gebietendes "balt" gugernfen hatte.

Urmer Giovanni! Die Runft ift eine tyrannifche Gottin! Eine gebietende Ronigin, die Dir gum Beichen ihrer Dacht ben Fuß auf den Raden setzt. Und beugft Du Dich ihr nicht, ergibst Du Dich ihr nicht ganz mit jeder Faser Deines inneren Seins, zollst Du ihr nicht willig Gehorsam, allein ihr dienend zu jeder Stunde, dann stößt Dich ihr Jug hohnlachend in die großen Massengräber derer, die ebenso wie Du sich vermaßen, zweien Böttern bienen gu wollen, und beren Bergweiflungsichrei unge-bort aus der Tiefe bringt, im Beltall verhallt.

Armer Giovanni!

Auf wieviel taufend und abertaufend Menfchenfinder mogen die Byramiden mohl icon berabgefeben haben?

Menichenfreude und Menichenteid - wie turg ift bas! Eine wingige Spanne Zeit und fold gudendes Berglein schlägt nicht mehr und hat doch Bunder gedacht, wie groß sein Leid, wie jubelnd die Frende und wie wichtig sein armes, fleines Leben fei !

Törichte Menfchenfinder. Der Beheimrat Forfter hatte feine intereffanten Erflarun-

gen beenbet und war gu Botti getreten.

"Geben Gie bort! Bir find trop der friihen Stunde nicht bie einzigen Besucher," fagte er, auf drei Damen und zwei herren beutend, welche benfelben Weg tamen. Botti fab ben Antommenden entgegen und ploglich verloren ihre Bitge ben Ausbrud von Ergriffenheit; es breitete fich ein Bug von Span-

nung aus, ein ftaunendes Zweifeln, bann fagte fte lebhafter, als es fonft ihre Urt war: "Das ift ja Rate von ber Benge mit ihren Eltern und ihrem Brautigam und Daub Mertens!"

Eine leife Unbehaglichteit lag im Ton ihres Ausrufes, ber ihrem Manne nicht entging.

Er brildte wie beruhigend ihren Urm an fich und meinte etwas ungeniert: "Na, die brauchten uns hier auch nicht über ben Weg zu laufen!" Alles lachte und Lotti fagte nur mahnend: "Aber Gio!"

Mit gang besonders eigenen Gefühlen erfüllte fie der Unblid ber blag und in fich gefehrt erscheinenden einstigen Jugendfreundin Maud Mertens.

Bon dem Fallissement des Saufes Mertens und dem jähen Tod des Inhabers hatte sie gehört, wohl auch seinerzeit in heiß auswallendem Mitgefühl des stolzen Madchens gedacht, bessen Bebensverhältnisse durch diesen Schidfalsschlag eine vollftandige Ummalgung erfuhren. Bie fie es mohl ertragen

Botti mußte ja nur gut, mas es bedeutete, aus forg. lofen Dafeinsfreuden herausgeschleubert zu werden, o, fte famite fie, bie buntlen Boten ber Finfternis : bas Beid und

Und aus impulsivem herzensbrang heraus stredte sie Maud nun doch beibe hande entgegen; sie hatte auch das Berlangen, ihr einige Erostworte zu sagen, obwohl sie zuerst einen Augenblick gezögert, quast abwartend, wie von Mauds Seite die Begriffung aussallen würde.

Deren weißes Gesicht veränderte sich jedoch kaum. Kihl und formell legte sie ihre Fingerspisen in Lottis ihr so warm entgegengestreckten Hände und tihl und sormell war auch ihr ganzes Wesen allen anderen gegenüber.
War es Absicht? Berschloß sie in herbem Troy, in ohnmächtigem Born gegen das Schickal ihr Inneres absichtlich ben mitsihlenden Freunden, oder war diese kühle Ruhe eine erklinftelte? — War ihr wirklich alles so unentwegt gleichgille

Sie tommt mir vor wie eine Sphing," dugerte fich Being Im Giovanni gegenilber über fie, und biefer neigte nach-

hat nur bie Bebeutung, bag bas Reich por bem 1. Oftober 1924 bie Unleihe nicht fundigen und alfo auch ben Binsfuß nicht berablegen tann, auch wenn es - beifpielsmeife burch eine erhebliche Rriegsentichabigung - bagu inftand gefest werben follte. Gie bient bemnach nur bem Borteil bes Beichners, bem fie ben Genug bes ungewöhnlich hoben Binfes von 5% bis 1924 fichert, mahrend ber Zeichner feinerseits nicht etwa fur biefe Zeit auf bie Berfügung über fein Rapital verzichtet, fonbern feine Anleihe vertaufen ober verpfanben und überhaupt barüber wie über jebes andere Bertpapier jebergeit verfugen tann. Rur ber Soulbbuch. geichner, ber bafur aber auch die Anleihe um 20 Big. billiger erhalt, unterwirft fich einer Gperre bis jum 1. Ottober 1917, bas heißt, er verpflichtet fich, bis babin bie Forderung im Couldbuch befteben gu laffen. Bon biefer Sperre tann aber burd bas Reichsichagamt Dispens erteilt merben und bies geichieht in allen Fallen, mo triftige Grunde vorliegen, in entgegentommenbfter Beife.

Ber funftige Eriparniffe ober funftig fällig merbenbe Rapitalien in Rriegsanleihe anlegen will, fann fich befanntlich einftweilen die Mittel burch Berpfandung von Bert. papieren bei den Dartebnstaffen beicaffen. Bang unbegrundet find Die gur Gprache gefommenen Beforgniffe, baß biefe Darleben etwa gur Ungeit gefundigt merben tonnten. Die Dahrlehnstaffen werben nicht nur fur bie Dauer bes Rrieges, fonbern jebenfalls auch noch einige Beit nachher offengehalten werden, und jeder Rriegeanleihe-Beichner tann von ihnen Die weitgehendfte Rudfichtsnahme

Dehr ber Conberbarteit megen fei noch ermahnt, bag immer wieber bie Frage auftaucht, ob bie Rriegsanleihe munbelficher fet. Gelbitverftanblich ift bies ber gall, ja man tann fogar fagen, bag bie Rriegsanleihe unter ben mundelficheren Berten' Deutschlands ben erften und vornehmften Rang einnimmt. Dies gilt gleichmäßig von famtlichen vier Rriegsanleihen, Die fich überhaupt binfichtlich ber Gicherheit und bes inneren Bertes in jeder Begiehung gleichfteben.

#### Deutider Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 13. Marg 1916. (B. T. B. Amtlich.)

Beitlicher Rriegsschauplag:

Bei gunftigen Beobachtungeverhaltniffen mar bie Tatig. teit ber beiberleitigen Artillerien auf einem großen Teil ber Front febr lebhaft und hielt fich beiberfeits ber Daas und bis gur Dofel bin auf großerer Beftigfeit.

Außer Batrouillengefechten an ber Somme und bem Scheitern eines fleinen frangofifchen Angriffs im Brifter-

maloe find feine Greigniffe gu berichten.

Deben ausgiebiger Aufflarungstatigfeit griffen unfere Flieger feindliche Bahnanlagen und Unterfunftsorte, befonders an ber Gifenbahn Clermont Berdun erfolgreich an. Es murben brei feindliche Fluggeuge vernichtet, zwei in ber Champagne und eines im Daas-Gebiet.

Oftlicher und Balkankriegsichauplag:

Die Lage ift im Allgemeinen unverändert.

Oberfte Deeresleitung.

#### Tagesbericht der Berbündeten.

Bien, 13. Marg. (B. E. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 13. Marg 1916.

Ruffifcher Rriegsichauplag:

In ber beffarabifden Front und am Dnjefter murben rufftiche Borftoge abgewiesen.

Sonft teine besonberen Greigniffe.

Stalienifcher Kriegsichauplat:

Die erhöhte Tatigleit ber italienischen Artiflerie behnte

fid auf bie gange Ifongofront aus. Radmittags murbe ein feinblicher Angriff auf Gels abgeichlagen.

Süböftlicher Rriegsichauplag:

Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der türkifche Bericht.

Ronftantinopel, 13. Mary. (28. 2. B. Richtamtlich.) Das hauptquartier teilt mit : Mus ber Grat- und Rautafus. front liegt teine wichtige Delbung vor. 3m Abichnitt von Felibie murbe ein englisches Alugzeng burch unter Feuer berunteroeichoffen. Infaffen murben burch bie Explofion ber an Bord befindlichen Bomben getotet. 3mei Torpebobootsgerflorer und ein Monitor marfen einige Granaten auf bie Umgebung von Beni Rale, an ber Rufte bei Smyrna und Teiderdme gelegen, und jogen fich fobann gurud.

#### Großadmiral von Tirpit erkrankt.

Berlin, 13. Mars (B. E. B. Richtamilic.) Bie mir boren, ift ber Staatsiefretar bes Reichsmarineamts, Grofiadmiral von Tirpig, feit einigen Tagen erfrantt. Die Beichafte werben von bem bienftalteften Offigier geführt.

#### Kombinationen.

London, 13. Marg. (Briv. Tel. ber Grift. Big., genf. Grift ) Die "Times" melbet aus Betersburg : Der erneuten Tatigteit bes Feindes an ber ruffifden Front wird große Aufmerklamteit gewibmet. In nicht offiziellen mili-tarifden Rreifen behauptet man, bag alle Bemegungen an ben außerften Rlugeln eine Rriegelift feien, um ben Glauben an eine große Offenfive ju erweden. Anbererfeits glauben einige Renner, bag hindenburg mohl binnen furgem am norblichen Gettor eine Offenfive einleiten muffe, um feine jegige unfichere Linie wieber auszubeffern, und um Land und Bolt gu beruhigen.

#### Die Zeppelinangriffe.

London, 13. Marg. (Briv. Zel. ber Grif. Big., genf. Frff.) 3m Unterhaus fragte ber Liberale Ferens am Dienstag. ob ber Unterminifter bes Rrieges miffe, bag ein Zeppelin am Conntag in einer wichtigen Stadt an ber Dftfufte 20 Bomben geworfen habe, mobei 17 Menichen getotet und 50 vermundet worben feien. Er fragte meiter, melde Mittel bie Regierung ju ergreifen gebente, um bie Be-wohner gegen berartige Angriffe ju ichugen. Zennant ant. wortete, er fei noch nicht informiert. Er hoffe, bag bie Bahl ber Toten und Bermunbeten übertrieben fei (Burufe: nein! nein!) Geine Informationen feien anbers Arbeiterabgeordnete Bobge rief : "Bird Die befte Bertei-bigung nicht bie fein, wenn man ein p ar beutiche Stabte in Erummer legt ?" (Burufe: hort! hort!) Huch eine anbere Frage über die Abmehrmittel blieb unbeantwortet.

#### Amerikas Bewunderung für die ., Move".

Reuport, 10. Darg. (B. E. B. Richtamtlid.) Bon dem Bertreter bes Bolfficen Bureaus. Die gefamte Breffe wibmet ben Belbentaten ber "Dove" ausführliche Leitartifel, in benen fie ihre uneingeschrantte Anertennung und Bemunberung ausbrudt. Alle Blatter ftimmen barin überein, baß bie "Move" bie bisher großte Tat bes Rrieges ausgeführt habe. Die Beitung "Indianapolis Star" fagt: Alle Geegeschichten find burch ben beutschen Streifs ig übertroffen worben. - Die "Gt. Louis Republic" fpricht von bem unfterblichen Ruhme, ben fich bie "Move" erworben habe. - Die "Cleveland Blain Dealer" erflatt, Die "Move" habe icheinbar Unmögliches geleiftet. Ginige Blatter fragen ironifd, mo bie britifche Blodabe-Flotte gemejen fei.

#### Der englische Dampfer "Kelbridge" verfenkt.

Baris, 13. Mary. (Briv.-Tel. ber Grtf. Btg., genf. Grtf.) Dem Betit Journal' jufolge brachte ber Boftbampfer , Ducbaumale' von Tunis fommend nach Marfeille ben Rommanbanten, feche Offigiere und 26 Dann von ber

Befagung bes englischen Dampfers "Relbridge", b 2. Marg auf ber Fahrt nach ber Levante von beutiden Unterfeeboot angegriffen und verfeatt ben mar unterric Relbribge" hatte 9000 Tonnen. elegung. att in a

#### Die Amerikaner genugend gewarnt.

Meunort, 13. Marg. (B. T. B. Richte In Der letten Senatsfigung jog Senator Mac Um Debitation nugung bemaffneter Sandelsichiffe gewarnt merben mit ber Begrundung, baß bie Ameritaner genuge warnt feien und bag bas Borhandenfein feiner Enfel ben Diplomatifchen Berhandlungen hinderlich fein Benn bie Umftanbe es erforberten, murbe er fein ichließung wieder einbringen, Doch hoffe er, bag be nungsverschiebenheiten in freundschaftlicher Beile be murden.

#### Lofale Radrichten.

nd Ro

Die 2

enigen

na abai

oas fich

Erfito

e fteber

ebens 31

fanwei

मवर्का है

de Fra

1 Pf

die H

tatt be

effentlid

mit Fl

48 Gt

em ober

Deeres

flach

hertr

рофи

Probe

gen gen

8 mo

oftein

Ein Achtzigjabriger. Deute Dienstag ben 14 begeht herr Beorg Grang Derber, bahier fen Geburtstag. Der Jubilar, einer ber menigen noch les in ber Beteranen ber alten "Garbe ber Stabtlaafer" hat n Schill icht arbeitereiches Leben hinter fich. Rabegu ein halbe lagen, er hundert beruflich in einer Frantfurter Buchhandluge bes bluti machte er ben Weg bei Wind und Wetter nach mer ben Inb Frantfurt minbeftene 3 Jahrzehnte taglich zweimal ... bentte Dag er trop biefer Strapagen heute noch torper Daß er troß diefer Strapagen heute noch totelligen geiftig frisch, auf ein so hohes Alter gurudbliden tom wennt, weift ben Grad außerordentlicher Gefundheit. Je beibe eir öffentliche Leben hat sich der Jubilar große Berdie Diede Toffentliche Leben hat fich der Jubilar große Berdie Diede Toffentliche Leben hat fich der Jubilar große Berdie Diede Toffentliche Leben hat fich der Renntniffen und emittes u worben. Ausgestattet mit reichen Renntniffen und Befähigung ftand er Enbe ber Gedgiger und Unf Expantis: Siedziger Jahre im Borbergrund bes Bereinsleben einzelne enten, b an gar manchen ber jest fo fegensreich mirtenben hat er als Grunder lebhaften Unteil. Bang befond hat er fich verdient gemacht um die Grundung u mit 311 führung ber Gpar- und Dulfstaffe, für welche ent bei b gange Rraft einfette. Much jog er mit als erfter mit reiche Siebgiger Jahren als Arbeiter-Bertreter in unfe u murbe parlament ein. Den gewiß gabireichen Glud. und munichen ichließen wir und ebenfalls an, und n bag ihm auch noch ferner ein froher heiterer Lebe portrag er von beschieden fein moge.

Deffentliche Volksverfammlung. Bie mir in legten Rummer berichtet haben, hat fich vergangem um Beg auch hier umer bem Borfin bes herrn Reftors Dem herr ! ein Ausschuß gebilbet jur Forberung ber Rriegt Teilnal Bum Zwede ber Auftlärung hatte ber Ausschuß bei Garrer eine öffentliche Boltsversammlung abzuhalten, die bem Bittern Abend in ber Turnballe stattfand. Als Redunde W ftern Abend in der Turnhalle ftattfand. Als Rebeninde D. Der bereits von einer fruberen Berauftaltung des & Biebergo vereins ber aufs vorteilhaftefte betannte herr Romen. pereins her aufs porteilhaftefte betannte Der Befuch beter Ofte Raht aus Darmftadt gewonnen. Der Befuch beter Ofte fammlung ließ leider ju munichen übrig. Rach eine mimert fammlung ließ leider ju munichen übrig ber int ber in 1 1/2stündigen Ausstührungen über "Unsere Eriet aus unsere Ooffnungen in dem großen Welttriege" und im werd anschließend über "Bwed, Bedeutung und Einricht ung der L vierten Kriegsanleihe". In meisterhafter Weise ver der die Zuhörer an seine Worte zu fesseln und ihnen austenen zu geben über die herrlichen Erfolge, die wir die des Fest dem größten aller Weltsriege zu perzeichnen haben weim Borten Des herrn Reftors hartmann iprach ber bem größten aller Weltfriege gu verzeichnen haben # aufolge unfere hoffnungen aufs befte bestellt feiten Folge jum Rriegführen Beld gehort fei mohl jedem betann jum Rriegführen Gelb gehort fei wohl jedem betant Bleifche halb muffe ein jeder auch foviel in feinen Rrafiam gurth fein Gelb bem Baterland jur Berfügung ftellen u en Pap biete fich jett bei ber vierten Rriegsanleihe bie b itubrin legenheit. Er ichilberte eingehend bie Borteile, by Pofiv Breffe erortert und befannt find. Geine Musfil fanben lebhaften Beifall. In feinem Golugwort Berr Rettor Bartmann einige braftige Beifpiele an. deober

## Frauenfiebe.

Roman von Clara Aulepp-Stübs.

Es ftellte fich beraus, bag von ber Benges auch einige Lage in Kairo ju bleiben gedachten, und war es mir natür-

So hatte Biovanni gang für lich icon faft genan das-felbe gedacht wie Being, ber boch nicht einmal Mands leibenichaftliches berg tannte und auch nicht ben buntlen Blid fab, mit welchem fie ibn geweilen firierte. Benn bann feine Mingen ben ihren begegneten, bann fladerte es in ihren Tiefen auf wie Dag. Und gleich tentten fich ichwere, mibe Biber, als ob nichts geschehen mare.

Und in völlig gleichgültigem Tone fragte sie auch eines Tages: "Sie ergablen Ihrer Frau alles?" Er machte ein erstauntes Gesicht. "Ja, gewiß, das ift

boch felbftverftändlich!"

"Ach? — Ich bachte bloß — Ihre Sande spielten nun boch nervös mit den diden, schwarzen Wachsperien ihrer Uhretete; sie dog dieselben haftig hin und her — "auch bas — vor der Berlobung?"

"Ich glanbe, bas tut tein Mann, guäbiges Fräulein!"
Und dabei sah Giovanni sie an und Mand Mertens ihn
nud zwischen ihnen war ein Schweigen.

And Maud war totenblag, und boch empfand fie eine beimliche Genugtunng. So! Run befaß fie doch Gewißheit, bag Lotti nichts wußte von seinem Rug, ben fie nicht empfangen, sondern — gegeben hatte, und den fie fast wie eine Entehrung empfand.

Bio batte nichts gelagt, alfo hatten fie beibe miteinanber nun ein Weheimnis vor aller Welt, auch por feiner Frau, feiner Frau — und das empfand sie wie eine Genngtung. — Es juhr ihr durch den Kopf: Sie konnte ja auch von ihm ver-langen, daß er schwieg. Es war doch einsach Ravalierpslicht, daß er eine Dame nicht bloßstellte — auch seiner Frau gegemiber nicht!

Es gab also ein Band zwischen ihnen - Giovanni empfand es im Laufe ber nächsten Tage mehr und mehr, und in einer Art feindseligen Tropes ließ er die Dinge geben, wie fie wollten.

Mein Gott, was war ibm ein Rug? - Bieviel fiige, junge Lippen hatte er bamals berührt, flüchtig, tangelnd, im leichten Spiel, wie viele aber hatten fich mit fehnfüchtigem Berlangen auf Die feinen gepreßt und maren baran hangen

Geine Angen bligten duntel auf. Bas wollte Mand Mertens mit ihrem Forfchen? Bab, er wurde boch mit einer folden Lappalie feine Fran nicht bennruhigen, feine fife Botti,

Und als ber Aufenthalt in Rairo fich feinem Ende naberte und von der Benges fich ihnen auch im weiteren Berlauf ber Reife anichloffen, ba ftampfte er gornig mit bem Guge auf, und wieder meinte er: "Die brauchen uns hier auch nicht gerade über den Weg gu laufen !"

Rotti lächelte, jagte aber jest nichts. Gine schwere Be-klommenheit lastete auf ihr. Sie wußte selbst nicht, warum Mand Mertens Anwesenheit sie so bedrickte, das junge Mäd-chen betrug sich doch tadellos! Sie war sich nicht klar über ihr Empfinden. Es war ihr nur stets, als verändere und entwickele sich da ganz in der Stille etwas in ihrem Leben; alles unter einem Zwanze, gegen den sie nicht ankämpsen konnte, weil nichts Positives da war und wenn es dann auf einnes da war dann mirde es zu sofit sein, dann würde sie einmal ba war, bann wirbe es gu fpat fein, bann wirbe fie fich damit abfinden muffen.

Und ihre Betlommenheit fteigerte fich gur wirtlichen Angft. Sie hatte fortmabrend Bergtlopfen, wenn fie Bio und Mand

Denn Gio es ermöglichen fonnte, musigierte er auch auf der Reife, und Mand hatte fich icon fo manches Mal oft wie magisch angezogen von ben windervollen Tonen — in seine Rabe gesett. Den Oberförper vornibergebeugt, die schlanken, weißen hande um die Knie geschlungen, sah sie dann gewöhnlich unweit des Flügels auf einem niedrigen

Seffet oder Tabouret, verlorenen Sinnes zuhörend. Eines Tages brach Gio sein Spiel turz ab, drehte sich um und meinte, mit dem Finger auf die vor ihm liegenden und von ihm geschriebenen Noten tippend: "Wer mit das mal porfpielen tomite. - trauft Du Dir es gu, Lotti?"

Die junge Fran erhob fich von ihrem Blag auf dem Gofa. Die beiden Brantpaare maren fpagieren gegangen und bie gwei alteren herren hatten glüdlich einen britten Mann

jum Stat ermifcht. Alfo Fran von der Benge war bi allein anwejend und hatte fich behaglich neben Lotti in auriidgelehnt.

Dieje trat nun zu ihrem Mann. "Fehlerlos tann ich das nicht gleich fo vom Bla fpielen, Gio," erwiderte fie etwas jaghaft. "Schabe!" Bio brehte fich wieder um.

"Erlauben Sie mal, herr Arnheim, vielleicht bin tifter n ber Lage!" Bloglich ftand Mand Mertens neben Lon betan nahm ihr bie Noten, bie fie eben wieder gurudlegen Meftant aus der Sand.

Und wie fie verbindlich fagte: "Aber gewiß, bas ich tonnen," und Gio auffprang und ihr erfreut den binicob, da erwachte in der Frau wieder das fond Gefühl der Angft vor einer fremden, ihr nabenden !!

Um beften - fle fah bas gar nicht, fle ging meg. Giel Ropfweh vor, wechselte ein paar tonventionelle Bot Frau von ber Benge und ging hinaus ins Freie.

Als fie draußen in der frifchen Buft mar, da hatte liebften laut aufgeschrien por Ungft und Web, und nun auch noch von neuem erichreden, als Frau von bet hinter ihr hertam - "es ift mir für heute genng Duff. einhatte.

Sol Alfo waren die beiden ja nun gludlich allei wischen ihnen fpann fich ein Band - die Mufit ftand draufen - wie einft por der ichmiedeeisernen Pfo Mertensichen Billa, die brohnend por ihr ins Schlaf und ging allein ihres Beges.

Aber nein, fie war entichloffen, fich nicht von Dan tens verbrangen gu laffen; fie ging fie boch eigents nichts an! Barum ließ fie fich nur burch fie aus ihre

lofigfeit und Rube berausreigen? Sie würde einfach jeden Bertehr mit ihr abbred Gio würde es auch tun, mochte er feben, wer ihm ein position vorspielte! Das wat feine Sache. Ein gütig ichid würde ihr helfen und fie dann ihre Rube wieder

fchid wirde ihr helfen tind fie bann ihre binge Ben ithorig Alls fie endlich, gang milbe von Fran von Went thorig aufhörlichem Geplapper, in bas hotel gurudtam, war fie aspor

lich faft heiter.

ben mar, baß es noch immer Leute gibt, bie über ; eichnungen und Beteiligung an ber Rriegsanleihe unterrichtet find.

erfetung. Derr Raplan Dilpifc ift mit Termin in gleicher Gigenicaft an die St. Gallustirche

affurt a. Dt. verfest worben. Im pobiratigkeits . Veranftaltung. In früheren Sahren a fich unfere großeren Gefangvereine nicht nehmen ein Rongert jum Beften bedurftiger Rommuniand Ronfirmanden ju veranftalten. Der Beltfrieg bie Bereine berart begimiert, bag mohl tein Berunigen Beit in der Lage ift, eine entiprechende Berbis fich ber hiefige fatholifche Junglingsverein in Jahre in den Dienft ber guten Gache geftellt hat Erfitommunitanten, fpeziell benjenigen beren Bater De fteben, eine fleine Freude an Dem iconften Tage Bebens ju bereiten. Er mablte bagu bie Form eines 14 grabenbe und bat bamit einen guten Griff getan, mas peraus gablreiche Befuch am vergangenen Conntag beb in der Turnhalle bewies. Die Auswahl des Studes Soul'iden Offigiere" war eine fehr gludliche, ja man lagen, er hatte ein beiferes Gtud fur Die jegige ichmere bes blutigen Bolterringens gar nicht mablen tonnen, ner ben finhalt bes Studes felbst haben wir bereits ein-al jend berhtet, sodaß es sich erübrigt nochmals barauf ber Aham einzugehen. Was nun die Wiedergabe besmuift, fo tann ohne Uebertreibung gefagt werben, webe eine nad allen Getten glangvolle gu bezeichnen Bunde Darfteller boten in ihren Leiftungen gerabegu mites und gingen gumeilen weit uber ben Rahmen Mantismus hinaus. Bir muffen es uns aber vermielne Rollen befonders hervorzuheben, obicon fie benten, ba wir fonft die Gefamtwirtung beeintrachtigen m Ein jeder ber Mitmirtenden bot fein beftes und im ju bem vollen Erfolg, ben bie Aufführung bes bei bem gabireichen Bublitum erzielte, mas ber triche Beifall nach jedem Aufzuge bewies. Ginwurde ber Abend burch einen 4banbigen Rlaviermabrend die Baufen ebenfalls burch Rlavier- und wertrage ausgefüllt wurden, Die nicht minder gut

unde Muhe bei ber Borbereitung und fur die treff-Bebergabe bes Studes ben mohlverbienten Dant die Ofter-Liebesgaben. Die Beeresverwaltung macht mimertfam, bag bei voller Anertennung ber Opferber Bevollerung befondere Diterliebesgabenaus Anlag bes bevorftebenben Ofterfeftes nicht um merben tonnen. Gie murben eine außerorbentliche richt ung ber Bertehrsmittel gur Folge haben, die unbedingt perfelm werben muß. Aber auch im Intereffe ber gur botenen Sparfamteit mare es unwirticaftlich, aus

eben am und ebenfalls beifallig aufgenommen murben.

ber von einem Mitgliede bes Bereins mit lebhafter

rung gesprochene Brolog fant lebhaften Beifail.

ur Begrugungs. Uniprache bantie ber Brafes bes

Berr Raplan Schwidert bem jahlreichen Bublitum

Teilnahme und Unterftugung bes Bereins, mahrenb

Barrer Rung por bem letten Aufzug Beranlaffung

bem Berein im Ramen ber Unwefenden fur Die

des Geftes leicht verberbliche Dinge, wie Gier, Burftum. gu verichiden.

0 0

eiente Folgen der boben Paplerpreife machen fich jest Beildergewerbe fühlbar. Go maden Die Degger-Burth und Rofenheim (Bayern) befannt, bag infolge Bapierpreife bas Bublitum bas Ginmidelpapier Bubringen habe.

Poliverkehr swiften Deutschland und Portugal h eingeftellt und findet auch auf bem Wege über anber nicht mehr ftatt. Es werden baher teinerlei mgen nach Bortugal mehr angenommen, bereits Derober burch Brieftaften gur Ginlieferung gelangenbe m merben ben Abfenbern gurudgegeben.

fanweisungen an Kriegsgefangene werben 3. Bt. nach bem Gage von 89 Schweizer Franken . 100 Franten, im Daag nach bem Cage von 11,40 Bla 1 Pfund Sterling und 124 Gulben . 100 Den

die Kartoffeln flecken. In Gberftabt gab ber Boll bi befannt. bag ein befannter Landwirt, ber bei ber en Beitandsaufnahme feinen Borrat mit 75 Bentnern batte, auf Grund einer Angeige gugeben mußte, hatt beffen etwa 225 Bentner Diefes jest toftbaren den knach bessen etwa 225 Jentner vieses sest tolleder. Den Stwächses im Besig habe. Anzeige ist erfolgt. Es en Mossen ich der Ball. Wie viel andere Fälle werden aber nicht wie gegen gelangen.

bes Studchen Gelb, bas im tommenben Grubjahr m ober jenem Grunde mit anberen Rulturgemachfen allt werden tann, mit Flache anzubauen im Inter-Dieres, ber Marine und bes Bolles. Der Glachs. ant fic. Es berechnet fich ber Robertrag einer Blachsernte von einem Deftar auf 1065 Dit. Der Bobertrag einer mittleren haferernte beträgt jedoch Dit. Dabei gewinnt man bei bem Flachsbau bochwertiges Futtermittel fur bie Ralberaufzucht,

ing der Verficherungskarten. Bom 13. Marg ab Rreise Dochft a Dt. eine Brufung ber Quittungs. Probeweise ftatt. Die Arbeitgeber werben barauf gemacht, etwa noch rudftanbige Beitragsmarten

Monaten die erfte hadricht von einem Vermißten! mi v. 3s. geriet ber Erfagrefervift Dd. Schwager thein in ruffische Rriegsgefangenschaft, wovon er thorigen burch einen gludlichen Zufall noch mahrend meportes Renntnis geben tonnte. 3est erft, nach

9 Monaten erhielten feine Mutter und feine Tante je eine Rarte von ihm, worin er mitteilt, bag er im Innern Rug. lands in einer Duble beschäftigt fei und teinen Grund gu Rlagen habe. Die Rarten find anfangs Dezember in Jesti jur Boft gegeben worben, haben alfo 1/4 3ahr fur bie Reife gebraucht.

Vornot mit Militarpapieren. Es murbe icon wiederholt auf bas Gefährliche hingewiesen, beutiche Ausweis. papiere - Militarpaffe, Reifepaffe, Deimaticheine, Geburts-geugniffe und bergleichen - ins Ausland gu fenden. Gine Befahr befteht barin, bag folche Papiere bem feindlichen Radrichtendienft in Die Bande gefpielt merben ober boch gelegentlich in feine Banbe und bann gur Ausftattung von Spionen benugt merden, bie mit ihrer hilfe als Deutsche unfere Grenge überichreiten. Derartige Genbungen muffen baber unterbleiben. Dies gilt insbesonbere auch von Genb. ungen nach Amerita, ba, wie befannt bie ameritanische Boft pon ben Englandern abgefangen und beschlagnahmt wird.

hattftrate wegen falfcher Kartoffelbeftandsangabe. Der Butebefiger B. Sperling in Sobenheiba bei Leipzig hatte bei ber Rartoffelbeftanbsaufnahme im Derbft 1915 feine Kartoffelvorrate mit 490 Bentnern angegeben, obwohl er tatfachlich minbeftens 700 Bentner Borrat gehabt hat. 3m Bermaltungswege murbe er ju einer Boche Daft verurteilt, beantragie aber gegen Diefes Urteil gerichtliche Entcheibung. Diefe fiel aber ju feinem Rachteile aus; bas Schöffengericht Leipzig erhöhte die haftftrafe auf 2 Bochen, ba es ben Standpuntt vertrat, bag bem Angeflagten einbringlich flar gemacht werden muffe, bag er fich an ber

Bolfsernahrung verfundigt habe.

Zur Lebrlingsfrage. Der Dittelrheinische Berband Evangelifder Arbeitervereine hat in einer Emgabe an Die Biesbabener Dandwertstammer gebeten, lettere moge an maggebender Stelle babin mirten, bag ben Sandwertsmeiftern, in Anbetracht bes Mangels an Lehrmeiftern, geftattet merbe, mehr Lehrlinge als gefeglich julaffig, mahrend ber Dauer bes Rrieges gu halten. Dierauf ging bem Berband folgenbe Antwort gu : 3hre im obigen Schreiben gemachte Unregung hat bereits ben Borftand ber Dandwertstammer in feiner Sigung am 26 Dai 1915 beichaftigt. Es murbe beichloffen, bag bie Bestimmungen über bie Dochftgahl von Lehrlingen fur die Dauer bes Rrieges nicht in bish riger Beife burch. geführt merden follen, um die Unterfunft von Lebrlingen ju ermöglichen. Es tonnen hiernach Lehrherren eine großere Bahl von Lehrlingen einftellen, unter ber Borausfegung, baß fie biefe fpater an aus dem Felde gurudtehrende Lehrberren jum Teil abtreten. Bon biefem Befchluffe murbe auch bem herrn Regierungsprafibenten Mittellung gemacht." Diefe Mitteilung burfte auch in unferem Lefertreife in-

> Rirdfliche Anzeigen. Ratholifcher Gottesbienft.

Mittwod: Pfartfirche 71. Uhr: Bierwochenamt für Frau - St. Jofephshaus: 6 Uhr: Geft. Mugufte Schmitt geb. Ritter.

hl. Reffe für Anna Maria Schrat.

Donnerstag: 6'/. Uhr: Exequienamt für ben gefallenen Arieger Philipp Rosenzweig, dann beft. Jahramt für Pfarrer Chriftian Schneiber.

Freitag: 6". Uhr: Beft. Jahramt für ben gefallenen Rrieger Ferdinand Acht, bann beft. Jahramt für ben gefallenen Rrieger

tereffieren.

Camstag: 6% Uhr: Geft. hl. Meffe für Michael Rilian, beff. Chefrau Rath. geb. hofmann und lebende u. verft. Angehörige, bann beft. Jahramt für Jalob Anton Burthardt u. beff. Chefrau

Margareta geb. henrich. — Rachm. 4 Uhr und abende halb 8 Uhr: Beichtgelegenheit. — 5 Uhr: Salve. - 5 Mhr: Salve.

Dienstag abends 6 Uhr: Bittanbacht jur Grfiehung bes Sieges und fur unfere Rrieger.

Donnerstag, Freitag und Camstag nach bem 2. Mmt; bereitungsandacht auf bas geft bes 41 Jofeph mit fatr. Segen. Mittwoch, Preitag und Camstag find gebotene Qua temberfastage. Bom Abstinenzgebot ift auch fur bieje Tage Dispens erteilt.

Countag, den 19. Marg, Beginn ber öfterlichen Beit. -Rommunitanten. - Rollette für bie innere Musftattung unferer

Das Rath. Pfarramt.

Evangelifcher Gottesbienft.

Dieustag, den 14. Marg, abende halb 9 Uhr: Arbeitsftunde

Donnerstag, ben 16. Mary, abends 8 Uhr : Rriegsbetftunbe und Baffionsanbacht.

Conntag, ben 19. Marg, feiert die Semeinde das Jahresfest ber Frauenhulfe mit Festgottesbienft und Gemeindefeier.

Das evangt. Pfarramt.

#### Vereinskalender.



Eurngemeinde. Mittwoch Abend halb 9 bis halb 11 Uhr

Turnverein. Jeben Mittwoch abend Turnftunde.

#### Zeichnet die Reichsanleihe!

In ernfter Stunde.

Run gilt's, mein beutiches Bolt, ber Belt gu geigen, Dag Du den Ernft ber Beit auch recht verftanben, Bib beinem Baterlande all' Dein Gigen' Und mad' bes Feindes Doffnung mit gu Schanden. 2Bir tonnen geichnen! Unfce beutichen Schwerter, In Oft und Weften zeichnen fie Beschichte, Bon Tag ju Tag wird ihre Rlinge harter, Und flammend helfen fie bem Beltgerichte. Bir tonnen zeichnen! Denn im Schut ber Baffen, Die unfer Land gleich ehr'nem Ball umgieben, Blubt goldner Lohn dem emfig froben Schaffen Und reiche Ernte unfres Boltes Duben. Bir mollen zeichnen! All' Die teuren Ramen, Die braugen auf bem Feld ber Ehre blieben, Die frant und mund gur Beimat wiebertamen, Sind in bes Reiches Schuldbuch eingeschrieben. Bir wollen geichnen und gemeinsam tragen Die Laft, Die Diefer Rrieg uns auferlegte, Bir mollen alle gern und ohne Bagen Den Bahn gerftoren, ben ber Weind noch hegte. Bir muffen zeichnen! Gind es Millionen, Die in ber Reichen Bant und Raffe fteben, Sind's "Bundert" berer, die in Butten mohnen: Gie alle merben gleich bes Reiches Leben! Bir muffen zeichnen! In bem gangen Bolte Soll biefes "Dug!" ein willig Eco finben Und foll, gleich Gegensftromen einer Bolte In Opferfinn bas gange Reich verbinden. Dag Ronnen, Bollen, Ruffen nun beicheren Ein reich' Ergebnis Diefem großen Berte, Das beutiche Bolt wird fich auch bier bemahren In treuem Ginn, in Opfermut und Starte Und im Erfolg ber Reichsanleihe liege Gur uns daheim Die Buverficht gum Giege! G. Frech.

# Zeichnet die Kriegsanleihe!

## Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

gu 98,50

## Viereinhalbprozentige auslosbare Deutiche Reichsichatanweisungen

Die Rriegsanleihe ift

das Wertpapier des Deutschen Bolkes bie befte Unlage fur jeben Sparer fie ift zugleich

### die Baffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unfere Feinbe bie jeber gu Saufe fuhren fann und muß ob Mann, ob Frau, ob Rind.

Der Minbeftbetrag von Sundert Mart bis jum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht Jebem bie Beteiligung.

Dan zeichnet bei ber Reichsbant, den Banten und Bantiere, ben Spartaffen, ben Lebens. verficherungsgefellichaften, ben Rreditgenoffenschaften bei ber Boft in Stadt und Land.

> Letter Zeichnungstag ift der 22. Mary. Man ichiebe aber bie Beichnung nicht bis jum letten Tage auf!

Maes Rabere ergeben bie öffentlich befanntgemachten und auf jedem Beidnungefchein abgebrudten Bedingungen.

# Frau Katharina Wachendörfer

geb. Schlaud

sagen wir allen Beteiligten, insbesondere für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schwanheim a. M., den 14. März 1916.

Durch

der Stoffe und Zutaten vor Aus-bruch der Teuerung, sowie durch eigene Anfertigung sämtlicher

Herren-, Burschen-

Jünglings-Kleidung

den bekannt billigen Preisen

Ich empfehle

in modernen Formen, ein- und zweireihig zu Mk.

15.-16.-18.-20.-22.-24.-26.- bis 48.-

Kleiderfabrik

ranroasse 94

Franklurt am Main Tel. Hansa 7283.

Mein Vorrat an Hausbrandkohlen (Fettschrot) ist noch sehr gross. Um damit vor Eintreffen der nachsten Schiffslieferung etwas zu raumen, offeriere dieselben mit etwas Nuss vermischt zu Mk. 1.50 per Ztr. frei Haus, bei Bestellungen von mindestens 15 Ztr. Kleinere Quantums kosten Mk. 1.55 pr. Ztr. frei Keller.

Ant. Schneider

## Nasiauische Landesbank.

# Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

Georg Eingärtner, Alte Frankfurterstr. 9.

Schone 2 Zimmerwohnung ju permieten. Raberes Rirchgaffe 15. 157

2 Zimmerwohnung ab 1. April gu permieten. Deuftr. 24. Schone 2 Zimmerwohnung mit

Bubehor gu vermieten.

Rleine 2 Zimmerwohnung mit Bubehor ju vermieten. Raberes Alte Frantfurterftr. 28.

3 Zimmerwohnung mit Bubehor au vermieten. Dederftrage 2.

Schone 2 ob. 3 Zimmerwohnung gu vermieten. Neue Frantfurterftr. 48. [95

Coone 3 Zimmerwohnung (Bart.) ju permieten. Dah. Erpeb.

Schone 3 Zimmerwohnung mit abgefchl. Borplag ju vermieten. Rah. Exped.

Schone 3 Zimmerwohnung mit allem Bubehor an ruhige Leute per 1. 140 April gu vermieten. Dainftr. 23. 100

Maschinenbauschuse Offenbach a.M. den preuß. Anstalten gleichgestellt-Spezialabteilungfür Elektrotechnik. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

An die

Rach mehrfachen Berhandlungen hat ber unterzeichnete beichloffen, bei ben biesjahrigen Bertretermahlen, in Unbetre ernften Beit, von ber Abhaltung ber fonft üblichen Bahlerverfam

Bir erlauben uns baber, unferen Mitburgern folgende Ro gur Bahl als Gemeindevertreter vorzuschlagen:

# Josef Jakob Beck, Echi Ferdinand Colloseus,

und bitten, alle ftimmberechtigten Bahler, am Bahltage

nur für dieje Randidaten reftlos eingute Wahltag: Donnerstag, 16. März von 3-

Bahilotal: Alte Schule.

Der Vorstand des Bürgervereins Schwi

NB. Wahlgettel find an bem Bahllotal gu haben.

für die Gemeinden Schwanheim, Nied und Sossen

Mittwoch, den 22. März, abends 8 Uhr, findet zu Schwi "Hotel Colloseus" die diesjährige

#### Frühiahrsversammlung

statt, wozu die Herren Arbeitgeber und Versicherten höfl.jei Im Sa werden.

Tages-Ordnung:

Vorlage der Jahresrechnung pro 1915. Revisionsbericht der Prüfungskommission. Bestellung der Zahlstelle Sossenheim an Herrn Franz

Wünsche und Anträge.

Schwanheim a. M., den 14. Marz 1916.

Der Vors I. A .: Colle Bei Der

Der Be mm ber

infprü

m Ben

Sowa

ab, mi

Die Rau

if Gr

Gebr ten G

a der

ne über

und inbe

n ober

the fie

a. Do

Rarret

nd da

nd der

techt fi

a mar

en Ba

i liber

te der

to ber

die

qui

a bas

binio

Bin

abin

pai m! I

nefleif

## Rechnungsabschluss

der Allgemeinen Ortskrankenkasse für die Gemeinden Schwanheim, Nied und Sossenheim

#### A. Einnahmen.

B. Ausgaben.

Kassenbestand am 1. Januar 1915

Erträge aus Kapitalanlagen (Zinsen)

Beitragsteile der versicherungspflichtigen Mitglieder Beitragsteile der Arbeitgeber

Beiträge der versicherungsberechtigten Mitglieder Bei der Kreissparkasse abgehoben Sonstige Einnahmen

8. Ersatzleistung von Trägern der Unfallversicherung

Summa

Krankenbehandlung durch approbierte Aerzte Für approbierte Zahnärzte

Behandlung durch andere Heilpersonen Für Arznei aus Apotheken

Sonstige Arznei und Heilmittel Für Krankenhauspflege

Für Krankengeld .

An Wöchnerinnen

Hausgeld an I

10. Sterbegeld für Mitglieder

11. Verwaltungsausgaben (persönliche) (sächliche)

13. Für Verbandsausgaben nach § 409 14. Anlage bei Bankbäusern und Sparkassen

15. Sonstige Ausgaben

Abschluss.

Die Einnahme ist . . . Mk. 53,405.44 Die Ausgabe ist . . . Ergibt ein Kassenbestand am Schlusse des Jahres Mk. 4,384.68

Vermögensnachweisung. 1. Kassenbestand

Wertpapiere

Ueberschuss der Aktiva

Summa

Summa

Nach dem vorjährigen Abschluss betrug der Ueberschuss 

Für die Richtigkeit:

Die Revisoren:

Georg Bender.

Der Rendant:

Gottlieb Mench. Stanb.

Friedrich Dacke. Leonhard Schlaud.

Schwanheim a. M., den 5. Marz 1916.